

Andrea Meiling

Alles zur Privatinsolvenz



Privatinsolvenz

was Sie schon immer wissen wollten -
Tipps, aktuelle Urteile und
Informationen

Andrea Meiling

Alles zur Privatinsolvenz



was Sie schon immer wissen wollten -
Tipps, aktuelle Urteile und
Informationen

***Alles zur
Privatinsolvenz***

***was Sie schon immer
wissen wollten - Tipps,
aktuelle Urteile und
Informationen***

von

Andrea Meiling

Books on Demand

Inhalt

[Vorwort](#)

[Gründe wie häufigsten Ursachen für Schulden](#)

[Schulden, Verschuldung und Überschuldung](#)

[Die Schuldenspirale - von den Schulden zur Privatinsolvenz](#)

[Was ist eine Privatinsolvenz?](#)

[Wann sollte die Privatinsolvenz beantragt werden?](#)

[Ablauf der Privatinsolvenz in Deutschland](#)

[Voraussetzungen für die Verbraucherinsolvenz](#)

[Vorteile und Nachteile](#)

[Die tatsächliche Dauer](#)

[Die gütliche außergerichtliche Einigung](#)

[Der Schuldentilgungsplan](#)

[Das Antragsverfahren](#)

[Wohlverhaltensphase - was ist denn das?](#)

[Geschafft! Die Restschuldbefreiung](#)

[Was müssen Sie dem Treuhänder während der](#)

[Wohlverhaltensphase melden?](#)

[Die Aufgaben des Treuhänders](#)

[Meldepflichten](#)

[Pfändungsfreigrenzen](#)

[Geerbt/Gewonnen - und alles futsch?](#)

[Selbständigkeit trotz Privatinsolvenz? So geht es.](#)

[Voraussetzungen zur Selbständigkeit](#)

[Das Startkapital](#)

[Weitere Hilfen](#)

[Die tatsächlichen Kosten der Privaten Insolvenz](#)

[Alle Gerichtskosten der Privatinsolvenz im](#)

[Überblick](#)

[Notwendige Kosten des Verfahrens](#)

[Wie Sie bei den privaten Konkurskosten sparen](#)

Anwälte und das Insolvenzverfahren

Ab wann ist ein Anwalt notwendig?

Wie Sie den richtigen Rechtsanwalt finden

Kosten(los) für einen Anwalt

Wer wird bei der Privatinsolvenz benachrichtigt?

Das Verhalten gegenüber Arbeitgeber und anderen

Der richtige Umgang bei der Insolvenz mit

Bekannten und Freunden

Privatinsolvenz und Banken

Was tun, wenn das Konto gesperrt ist?

Kreditkündigung - und nun?

Das Konto für jedermann - was ist das?

Die Alternative - das „P-Konto“

So vermeiden Sie die private Insolvenz!

Der Umgang mit den Gläubigern - Kommunikation ist der Schlüssel

Ratenzahlungen - so geht es

Die Stundung - mit Vorsicht zu verwenden

Der Forderungsverzicht

Der Vergleich (Teilverzicht)

Schulden abbezahlen vs. Privatinsolvenz

Vor- und Nachteile

Was ist die SCHUFA?

Schulden, SCHUFA, schlechtes Karma?

Was wird bei der SCHUFA eingetragen?

Welche Folgen hat die Eintragung der Insolvenz in die SCHUFA?

Löschungsfristen

Vorsicht bei „Soforthilfen“

Das Geschäft mit der Schuldensanierung

Wann lohnt es sich, einen Kredit in Betracht zu ziehen?

Worauf Sie unbedingt achten sollten

Schuldnerberatungsstellen - bevor es zu spät ist

Staatliche Schuldnerberatung - ist kostenlos gleich kostengünstig?

Kommerzielle Schuldnerberatung – schnell und teuer

Wie Sie schwarze Schafe erkennen

So sparen Sie Kosten und Zeit – Vorbereitung auf den Ersttermin

Der Ablauf bei der Schuldnerberatung

Schulden abbauen und vermeiden – einfache Tipps für jeden

Ohne das Haushaltsbuch geht gar nichts

Erstellen Sie einen Haushaltsplan

Einnahmen vs. Ausgaben – wenn ein Minus zu viel vorhanden ist.

Das muss bezahlt werden

Einsparpotentiale

Worauf Sie verzichten können

Werden Sie zum Vergleichsprofi

Zweitjob

Schlagen Sie aus Ihrem Hobby Kapital!

Entdecken Sie Ihre verborgenen Talente und profitieren Sie!

Die Einkaufsliste

Wertgegenstände

Handy und Vertrag

Wechseln Sie die Anbieter

Beleihen von Lebensversicherungen

Eigenheim vs. Schulden

Girokonto zum Nulltarif

Überprüfen Sie angebliche Schulden

Den Überblick behalten – der Schuldenplan

Öffnen Sie alle Briefe – warum die Vogel-Strauss-Methode sinnlos ist

Suchen Sie das Gespräch mit Gläubigern

Das steht Ihnen zu – soziale Leistungen

Sparpolster – wie Sie Ihr Geld sicher anlegen

Finger weg von Krediten

Die private Anleihe innerhalb der Familie

Kreditkarten - Prepaid ist in
Verträge und AGB - darauf müssen Sie achten
Designer und No Name
Neu oder gebraucht - wenn die Waschmaschine den
Geist aufgibt
„Was muss wirklich sein?“ Schuldenabbau beginnt
im Kopf

Die deutsche Privatinsolvenz in der EU

Privatinsolvenz in Frankreich

Kann jeder Deutscher in Frankreich die Insolvenz
beantragen?

Bedingungen für die französische
Verbraucherinsolvenz

Dauer, Ablauf und Kosten des französischen
Konkursverfahrens

Anerkennung des französischen Verfahrens in
Deutschland

Privatinsolvenz in England

Für wen sich das englische Verfahren eignet
Voraussetzungen und Möglichkeiten der
Privatinsolvenz in England

Dauer, Ablauf und Kosten
Fehler vermeiden

Privatinsolvenz in Spanien

Eignet sich die spanische Insolvenz für jeden
Deutschen?

Bedingungen der Restschuldbefreiung

Dauer, Ablauf und Kosten

Vorsicht, hier lauert eine indirekte
Wohlfahrtsphase!

Vorwort

Bis vor wenigen Jahren waren Schulden noch ein Tabu-Thema gewesen, jedoch heute gehören sie fast schon zum normalen Alltag dazu. Fast jeder hat oder hatte bereits Schulden und laut Statistik ist jeder dritte Haushalt in Deutschland offiziell inzwischen verschuldet.

Gehören Sie zu der Gruppe der Schuldner, dann müssen Sie sich nicht schämen, Sie befinden sich in illustrierter Gesellschaft.

Auch unser Staat hat außergewöhnlich hohe Schulden aufgebaut und zahlungsunfähige Betriebe werden mit Milliarden von Steuergeldern notdürftig saniert. Doch was bei Politikern mit einem lächelnden Schulterzucken abgetan und bei Managern mit Millionen-Abfindungen belohnt wird, kann bei Ihnen zu ernstesten Zwangsmaßnahmen angefangen mit dem berüchtigten SCHUFA-Eintrag bis hin zur Privatinsolvenz bestraft werden.

Über die deutsche Verbraucherinsolvenz existiert ein derart negatives Halbwissen in der Öffentlichkeit, was automatisch dazu führt, dass Sie kaum eine objektive Betrachtungsweise zu dieser Aussicht der Entschuldung haben. Vielmehr ist dieser Ausweg eher von Angst und Vorurteilen geprägt, statt dass Sie diese Chance realistisch betrachten könnten.

Das hat zur Folge, dass kaum jemand weiß, wie eine Verbraucherinsolvenz wirklich abläuft, welche Schritte erforderlich sind und wie hoch die tatsächlichen Kosten sind. Diese Fragen beantwortet leicht verständlich dieses Buch.

Sie finden Antworten zum Ablauf der privaten Insolvenz in Deutschland, Frankreich, England und Spanien. Die

einzelnen Stufen der jeweiligen Insolvenz werden von uns näher beleuchtet und die ausländischen Verfahren zur Verbraucherinsolvenz umfassend betrachtet unter dem Aspekt der Alternative zum deutschen Verfahren.

Neutral schildern wir Ihnen die einzelnen Kosten, die Sie erwarten, sowie die Vor- und Nachteile der einzelnen Verfahren.

Dieses Buch bildet eine optimale Grundlage, damit Sie sich für oder gegen die private Insolvenz entscheiden können.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg.

Juli 2011 Andrea Meiling

Gründe wie häufigsten Ursachen für Schulden

Bevor Sie ein Insolvenzverfahren erwägen, sind mit Sicherheit Schulden entstanden. Wie es zu Schulden kommt, ist sehr verschieden und beruht erfahrungsgemäß auf gravierenden Veränderungen im Leben der betroffenen Personen.

Nicht selten hoffen sehr viele Schuldner, dass diese Lebensumstände nur vorübergehend sind oder es werden die Augen vor dem wahren Ausmaß der Verschuldung verschlossen.

Die Gründe für eine Verschuldung sind individuell. Jedoch gibt es einige traurige Spitzenreiter unter den Ursachen, wie zum Beispiel Krankheit, Trennung bzw. Scheidung vom Partner und Arbeitslosigkeit.

Die meisten Menschen rechnen nicht mit solch einem Umbruch ihrer Lebensumstände und sichern sich nicht für solche Eventualitäten ab. Fühlt sich überdies kein Amt zuständig, um effektiv zu helfen, dann sind die Schulden unweigerlich vorprogrammiert.

Wenn Sie meinen, dass Ihnen so etwas nicht geschehen könnte, dann irren Sie sich. Es kann wirklich jeden treffen und das rasend schnell.

Doch sehen wir uns die Gründe genauer an, die zu einer Verschuldung führen können. Bei Jugendlichen ist der Handyvertrag die Nummer eins bei den Schuldenursachen, dicht gefolgt von Ratenverträgen. Das ist nicht verwunderlich. Zu verführerisch sind die Offerten von

Geschäften, die mit preiswerten Ratenverträgen mögliche Kunden anlocken. Da junge Menschen viel zu oft arglos und voller Zuversicht sind, häufen sie in ihrer Unwissenheit schnell einen unübersehbaren Schuldenberg an. Schalten sich hier nicht unverzüglich die Eltern oder andere Vertrauenspersonen ein, dann ist die Verschuldung besiegelt.

Der Grund für Schulden bei jungen Familien ist nicht selten die Geburt eines Kindes oder das Unvermögen zur Führung eines Haushaltes. Oft verkennen junge Familien die finanzielle Belastung, die durch ein weiteres Familienmitglied entsteht. Soziale Leistungen wie Kindergeld und Elterngeld helfen lediglich im ersten Jahr. Ab dem 13. Lebensmonat fällt das Elterngeld weg und die Voranmeldungen für einen Krippenplatz sind lang.

Diese Voraussicht fehlt jungen Menschen und deshalb passiert es, dass junge Familien in Hartz IV abrutschen. Schulden werden nun mal bei der Hartz IV- Berechnung nicht einbezogen und der Regelsatz deckt nur das Nötigste der Lebenshaltung ab und so schnappt auch hier die Schuldenfalle zu.

Wie Sie sehen können, kommen häufig mehrere Gründe zusammen oder ein Umstand ergibt den nächsten und schnell ist ein Schuldenberg angewachsen, den Sie ohne Hilfe kaum überblicken können. Das Wichtigste ist in solchen Situationen, dass Sie die Lage schnell erfassen und handeln.

Schulden, Verschuldung und Überschuldung

Das Ministerium für Familie und Soziales schätzt, dass zirka zwei Millionen Haushalte in Deutschland überschuldet sind. Die gleiche Anzahl an Haushalten steht kurz vor der Grenze zur Überschuldung.

Doch wo liegen die Unterschiede zwischen den Begriffen „**Schulden**“, „**Verschuldung**“ und „**Überschuldung**“? Diese müssen wir klären, damit Sie wissen, in welchem Bereich Sie sich derzeit befinden. Davon ist letztlich abhängig, für welche Lösung Sie sich entscheiden.

Was die wenigsten wissen, **Schulden** haben Sie bereits in dem Moment, wenn Sie ein Kauf auf Raten oder Kredit tätigen. Selbst bei einer Inanspruchnahme des Dispositionskredits und der Kreditkarte entstehen Schulden. Solange diese insgesamt 25 Prozent Ihres monatlichen Nettoeinkommens ausmachen, ist das bedenkenlos. Erst wenn diese Grenze überschritten wird, kommen Sie in den kritischen Bereich zu der „**Verschuldung**“.

Beispiel für Schulden: Sie kaufen einen Kühlschrank (580 €) auf Raten. Die monatliche Rate beträgt 100 € und Ihr Einkommen beläuft sich auf 1.600 €. Durch den Ratenkauf haben Sie nun Schulden.

Von einer „**Verschuldung**“ spricht der Experte, wenn mehrere Kreditverpflichtungen oder Schulden in einer Höhe zusammen kommen, die nicht das monatliche Gehalt auffängt, aber von Ihren vorhandenen Wert- und Vermögensgegenständen abgedeckt werden. Das ist der typische Fall bei einem Hauskredit. Die gesamte Kredithöhe übersteigt zwar Ihr monatliches Einkommen, aber Sie

können Ihre monatliche Rate tragen und die volle Kredithöhe kann notfalls durch den Wert des Eigenheimes abgelöst werden.

Beispiel für Verschuldung: Sie erwerben ein Haus für 100.000 €. Ihr Einkommen liegt monatlich bei 2.500 € Netto. Außerdem haben Sie ein Sparguthaben von 4.300 €, ein Auto mit einem Wert von 9.000 € und das Haus samt Grundstück stellt einen Wert von 250.000 € dar. Die Rate für das Haus beträgt 800 €. Dazu kommt eine Abzahlungsrate für den Kühlschrank von 100 €. Sie haben also Sicherheiten in Höhe von 263.300 € zusätzlich zu dem monatlichen Einkommen.

Mit „**Überschuldung**“ bezeichnen Schuldenberater den Zustand, in welchem Sie mindestens drei Monate lang Ihren Ratenverträgen nicht nachkommen können, ohne dabei Ihre Versorgung wie Miete, Strom, Nebenkosten und Lebenshaltung zu gefährden. Finden Sie keine Einsparpotentiale oder einen Nebenjob, dann sollten Sie eine Beratungsstelle für Schuldner aufsuchen oder sich an den Gedanken der Privatinsolvenz gewöhnen.

Beispiel für Überschuldung: Eine Familie mit zwei Kindern hat ein Einkommen von 2.400 € im Monat und keine weiteren Sicherheiten. Sie kaufen sich ein Auto (9.000 €) und eine neue Küche (7.300 €) auf Raten. Die Raten betragen zusammen im Monat 700 €. Dann verliert der Vater die Arbeit und das monatliche Einkommen der Familie beträgt nur noch 1.500 €. Die Miete beläuft sich auf 600 €, Strom auf 120 € und der Regelsatz für die Familie beträgt insgesamt 1.184 €. Das bedeutet, die Familie kann auch im Verlauf von drei Monaten nicht den Raten nachkommen und ist somit überschuldet.

Die Schuldenspirale - von den Schulden zur Privatinsolvenz

Von einer **Schuldenspirale** wird gesprochen, wenn Sie Ihre Schulden **unkontrolliert anwachsen** lassen. Dabei beginnen Sie mit den einfachen Schulden, gehen über zur Verschuldung, bis Sie bei der Überschuldung landen.

Einfache Schulden bekommen Sie schnell mit einem **Haushaltsplan** und einer **Abzahlungsvereinbarung** in den Griff.

Etwas schwieriger gestaltet sich der Abbau einer Verschuldung. Stellen Sie zuerst einen **Schuldenplan** auf, führen Sie regelmäßig ein **Haushaltsbuch**, verringern Sie Ihre **Kosten** und bauen Sie systematisch die Schulden ab. Mitunter hilft es, einen **Nebenjob** anzunehmen.

Eventuell sollten Sie eine **Schuldnerberatung** aufsuchen, da die Grenze zwischen Verschuldung und Überschuldung fließend sind und Sie eine Überschuldung erst dann bemerken, wenn es bereits zu spät ist. Bei einer Überschuldung haben Sie meistens keine andere Möglichkeit, als die **Privatinsolvenz** einzureichen.

Was ist eine Privatinsolvenz?

Die private Insolvenz wurde im Jahr 1999 durch den deutschen Gesetzgeber eingeführt, um so der immer mehr anwachsenden Anzahl von überschuldeten, privaten Haushalten eine Möglichkeit zur Entschuldung einzuräumen. 2007 überarbeitete der deutsche Staat noch einmal die betreffenden Gesetze und erleichterte für Privatpersonen einige Bestandteile des Insolvenzverfahrens. Mit diesem vereinfachten Verfahren wurde das bisherige und sehr umständliche Konkursverfahren abgelöst.

Neu im Gespräch sind derzeit weitere Gesetzesänderungen wie unter anderem mehrere Straffungen und eine Verkürzung der eigentlichen Verfahrensdauer. Geplant ist diese Abänderung des Gesetzes für Juli 2010, spätestens für Anfang 2011.

Mit der **privaten Insolvenz** haben Sie die Chance, alle Schulden auf legalem Weg zu tilgen und eine Restschuldbefreiung nach insgesamt 6 Jahren zu erhalten.

Das bedeutet, Sie zahlen so viele Schulden ab, wie es Ihren finanziellen Mitteln entspricht und ohne dass Ihre Lebenshaltung gefährdet ist. Nach einer Wohlverhaltensphase von 6 Jahren werden Ihnen die restlichen Schulden erlassen und Sie können finanziell neu beginnen.

Um den privaten Konkurs eröffnen zu können, müssen Sie bestimmte Bedingungen erfüllen, welche das Gericht genau überprüft. Eine der Voraussetzungen ist, dass die Gläubiger größtenteils der Eröffnung des Verfahrens zustimmen und

somit der außergerichtliche Einigungsversuch gescheitert ist.

Das Gericht kontrolliert an Hand Ihrer Angaben, ob das Privatinsolvenzverfahren sich überhaupt für Sie lohnt. Mitunter versucht das Gericht noch einmal selbst, eine Einigung mit den Gläubigern zu erzielen, wenn es sich laut Ihren Angaben um einen möglichen Grenzfall zur Verbraucherinsolvenz handelt. Damit soll das eigentliche Verfahren vermieden werden, welches zusätzliche Kosten für den Staat wie für Sie, als Schuldner, verursacht.

Wann sollte die Privatinsolvenz beantragt werden?

Der Schritt zur Beantragung der privaten Insolvenz ist sicherlich nicht einfach und bedeutet, dass alle anderen Möglichkeiten ausgeschöpft sind. Diesen Weg empfehlen Experten der Schuldnerberatung, wenn für Sie absolut keine Aussicht mehr besteht, die Schulden anderweitig abzutragen und Sie damit auch im Sinne des Gesetzes wie der Insolvenzordnung überschuldet sind.

Meistens merken die Betroffenen nicht, wann der Zeitpunkt für die Beantragung der Privatinsolvenz eingetreten ist.

Der Tipp zur Restschuldbefreiung kommt erfahrungsgemäß zu über 90% von außerhalb, sei es nun durch den Bekannten- und Freundeskreis, den **Gerichtsvollzieher** oder die **Mitarbeiter der Schuldnerberatung**. Wird Ihnen von den letzten beiden Berufsgruppen zur Insolvenz geraten, dann sollten Sie diese Möglichkeit genau überdenken. Auf Grund ihrer Tätigkeit wissen diese Personen, wann es sinnvoll ist, eine private Insolvenz zu beantragen.

Zur besseren **Übersicht** sollten Sie eine **Aufstellung Ihrer Einnahmen und Ausgaben** ausarbeiten, sowie eine **Zusammenfassung Ihrer gesamten Schulden**.

Wenn Ihre Schulden auch bei möglichen Ratenzahlungen drei Monatseinkommen übersteigen, sollten Sie darüber nachdenken, ein Privatinsolvenzverfahren einzuleiten.

Denken Sie ebenfalls darüber nach, ob Sie wirklich **alle Einsparmöglichkeiten** bedacht und die Ihnen

zustehenden **Sozialleistungen** in Anspruch genommen haben.

Wenn die Situation eintritt, dass einmal im Monat der Gerichtsvollzieher bei Ihnen vor der Tür steht oder Sie bereits eine eidesstattliche Versicherung abgegeben haben, dann ist es besser, die ersten Schritte zur Restschuldbefreiung zu unternehmen.

Sie können sich bei einer Schuldnerberatung vor Ort oder bei einem Anwalt für Insolvenzrecht beraten lassen. Sagt man Ihnen dort, dass die Verbraucherinsolvenz der einzige Ausweg für Sie ist, so muss die Schuldnerberatung Ihnen bei den nächsten Schritten helfen. Sie können also den Berater ruhig darum bitten, den weiteren Ablauf der Insolvenz mit Ihnen zu begleiten.

Auf den nun folgenden Seiten haben Sie die Möglichkeit, sich darüber zu informieren, wie es weitergehen soll oder worauf Sie achten müssen.

Sind Sie selbständig oder haben etwas Geld zur Seite legen können und Sie interessieren sich für die **Privatinsolvenz im Ausland**, dann halten wir umfangreiche Informationen für Sie bereit, welche Ihnen die weiteren Entscheidungen erleichtern werden.

Ablauf der Privatinsolvenz in Deutschland

Die Privatinsolvenz wird in Deutschland selten genutzt und ist immer noch mit einem gesellschaftlichen Tabu verbunden. Daher kennt kaum jemand den genauen Ablauf. Viele Menschen verbinden die Verbraucherinsolvenz nur mit Gerichtsverfahren oder der Wohlfahrtsphase.

Die Privatinsolvenz ist jedoch **wesentlich umfangreicher**, als man vermutet. Das Insolvenzverfahren beginnt bereits in

dem Moment, wo Ihnen geraten wird, Insolvenz anzumelden und endet erst dann, wenn Sie keine Einträge mehr in Ihrer SCHUFA haben.

Zunächst müssen Sie prüfen, ob es sich lohnt, einen Anwalt einzuschalten und Ihre Insolvenz über ihn abzuwickeln oder ob Sie das Insolvenzverfahren alleine bewältigen möchten. Die Abwicklung des Verfahrens ist mit sehr viel Bürokratie verbunden. Möchten Sie das Verfahren allein in den Angriff nehmen, sollten Sie sich sicher sein, dass Sie genügend Informationen und Wissen haben, damit hier keine Fehler passieren.

Wir stehen Ihnen auf dieser Seite mit unserem Wissen und unseren Kenntnissen zur Seite. Auf den nachfolgenden Seiten informieren wir Sie über den Ablauf der Insolvenz in Deutschland, damit Sie besser entscheiden können, ob Sie die Privatinsolvenz alleine oder mit Hilfe bewältigen möchten.

Voraussetzungen für die Verbraucherinsolvenz

Kaum jemand weiß, dass auch für die Eröffnung einer Privatinsolvenz bestimmte Voraussetzungen gelten, ohne die das Verfahren nicht stattfinden kann. Zu diesen Voraussetzungen gehört, dass Sie:

- **weniger als 19 Gläubiger** haben,
- eine **natürliche Person** (Privatperson) sind
- oder als **Selbständiger** bzw. in einem **Kleingewerbe** tätig waren.

Tipp: Sie dürfen dann allerdings **keine Schulden gegenüber Ihren ehemaligen Beschäftigten** (ausstehende Löhne oder Sozialversicherungsbeiträge) haben.